

Sicherheit bei Freizeiten /Checklisten

Es ist Standard sich vor einer Freizeitmaßnahme mit möglichen Risiken auseinanderzusetzen. Mit einem individuellen Notfallplan soll im Krisenfall eine rasche Handlungsfähigkeit gewährleistet werden.

Erste Maßnahme im Notfall: Ruhe bewahren, Teilnehmende sammeln, durchzählen und geschlossen und geordnet in Sicherheit bringen; Menschenleben haben immer Vorrang vor Material!

Notfallnummer:

Polizei: 110

Rettungsdienst und Feuerwehr: 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Giftnotruf Bayern 089 19240

Planungen im Vorfeld

θ Notfallplan erstellen

θ Backoffice klären: steht im Notfall zur Verfügung, Sofortmaßnahmen, kümmert sich um Kriseninterventionsteam, Ö-Arbeit, Behördenkontakt, Beruhigung der Betroffenen, Elterninfo,...)

θ Liste aller Teilnehmenden, um im Notfall Bezugspersonen erreichen zu können (vor Ort und im Backoffice)

θ Info an zuständige Feuerwehr, Krankenhaus über Freizeitmaßnahme und Personenkreis

θ Klärung von Alternativunterkunft bei Evakuierungsbedarf

θ Standartausrüstung: Erste-Hilfe-Koffer, Feuerlöscher, Notfallhandy/Funkgerät, Megafon (o. Ä. für ein akustisches Notsignal)

Maßnahmen während der Freizeit

θ Zu Beginn: Info ALLER über Sammelpunkt, Verhalten bei Notfällen

θ Allgemeines Sicherheitsbelehrung und Risiken auf dem Platz

θ Information über Wetterlage einholen (besonders bei Wanderung, Hajk, Zelten)

θ Notfallhandy (am besten zwei)mit bekannter Nummer für 24 Std. Erreichbarkeit

θ Aufsichtspflicht muss jederzeit gewährleistet sein

θ Gefahrenquellen minimieren z.B. Material/Werkzeug sicher aufbewahren

Brandschutz

θ Brandfall 110

θ Sind ausreichend Feuerlöscher, Löschspray, Löschdecken vorhanden? Wo?

θ Wer kann mit Feuerlöschern umgehen?

θ Welches Feuer löscht man mit welchem Löscher?

θ Die Feuerwehrezufahrten sind immer freizuhalten

θ Flucht- und Notausgänge sind bekannt und frei zugänglich

θ Bei Feuer im Zelt (Jurte/Kothe) auf ausreichend Frischluft achten/Vergiftung

θ Kein Feuer in Synthetikzelten machen

θ Achtung mit Synthetikkleidung am Lagerfeuer

Küchen/Lagerküchen

θ Löschdecken (DIN EN 1869) für Personenbrände

θ Feuerlöschspray bei Fettbrand

- θ Vorsichtiger Umgang mit Gas in der Küche (auf Gasgeruch achten!)- nicht in der Sonne! θ
- θ Verantwortlicher Umgang bei Lagerfeuerküche

Unwetter

- θ Wettervorhersagen beachten (z.B. WarnWetter APP des DWD)
- θ Vorkehrungen treffen: Sichern von Zelten und Lagerplatz
- θ Sicher Ort: festes Gebäude (mit Toiletten, Schlafmöglichkeit, Licht, Trinken, Essen) alternativ ein geschlossenes Fahrzeug
- θ Im Freien überrascht: in einer Senke, Hohlweg, Stahlbetonbrücke oder einem Felsvorsprung Schutz suchen.
- θ Im dichten Wald – mindestens drei Meter von Bäumen oder Astspitzen entfernt –in die Hocke gehen.
- θ Meiden! einzeln stehende Bäume jeder Art, Masten, Metallzäune und andere Metallkonstruktionen

Medizinischer Notfall

- θ Wer ist ErsthelferIn
- θ Erste Hilfe Material (DIN 13155 Erste-Hilfe Kasten), das nicht abgelaufen ist
- θ Ist das Material frei zugänglich? Wo und für alle bekannt?
- θ Kontakt zum nächsten Arzt/Krankenhaus/Apotheke sind bekannt
- θ Wissen über Teilnehmende mit Vorerkrankungen, Allergien, regelmäßig Medikamenteneinnahme
- θ Impfpässe und Krankenkassenkarten zentral aufbewahren
- θ Fahrdienst für kleinere Verletzungen, Erkrankungen verbindlich einplanen (auch am Abend, Nacht), bei Unsicherheit Notarzt anrufen
- θ Bei Knochenbrüchen, Kopfverletzungen, stark blutenden Wunden, Bewusstlosigkeit, Augen-, Hals-, Nasen- oder Ohrenverletzung nie selber fahren, Notarzt anrufen
- θ Erziehungsberechtigte informieren

Einschätzungen bei akuten Notfällen: 3 Kategorien

Kategorie 1: Betrifft Einzelpersonen – kein oder nur ein geringer Einfluss auf den allgemeinen Ablauf der Freizeit.

Kategorie 2: Mehrere Beteiligte bei einem schweren/belastenden Ereignis. Mindestens eine schwer verletzte Person sowie Beteiligte (Kinder und Mitarbeitende waren dabei, müssen betreut werden, stehen unter Schock, ...). Ereignis hat Auswirkungen auf den Ablauf der Freizeit und eventuell muss ein Krisenteam gegründet werden.

Kategorie 3: Schwerwiegender Notfall, betrifft die gesamte mit gravierenden Auswirkungen auf die Freizeit. Ein Krisenteam tritt sofort in Kraft.

Rechtliche Grundlagen:

- θ StGB§171 Verletzung der Fürsorge-oder Erziehungspflicht
- θ BGB §832 Aufsichtspflicht
- θ BGB§823 Schadenersatz
- θ BGB§828 Minderjährige
- θ BayBo Artikel 72 Fliegende Bauten
- θ M-FIBauVwV bei Zelten ab 200 Personen
- θ DIN Normen: Für nahezu alle technischen und elektrischen Geräte sowie Werkzeuge

